

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Urkunden und Akten der Stadt Strassburg

Politische Urkunden von 1381 - 1400

Fritz, Johannes

Straßburg, 1899

1398 - 1400

[urn:nbn:de:bsz:31-326766](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326766)

von uns vor dem vorgn. herren dem hertzoze uz geslagen. dis verkunden wir uwere
güten fründschaft. were das ir von ieman üt anders hortent, das ir daz nit gelöbent,
denne es sich in der worheit also vindet, alse wir úch schribent und uns des ver-
antwortent, alse wir úch besunder getruwent, das wellen wir gern umbe úch zu
5 widerdienende haben. datum feria quarta proxima post dominicam Palmarum.

[1398 April 3.]¹

Basel. St. A. Neb. Reg. G. III nr. 259.

1635. Burekart von Wangen dem man spricht von Altdorff bekennt, dass er vor
Meister und Rat das Strassburger Bürgerrecht erhalten und beschworen habe. geben
10 samestag nach s. Martins dage 1398. 1398 November 16.

Str. St. A. G. U. P. u. 272. or. mb. l. c. 1 sig. pend.

1636. Herzog Przemislaw an Strassburg. geben zu Mencz am sunabende
noch Valentini. Mainz [1400 Februar 21.]²

Str. St. A. AA. 113. or. ch. l. cl.

1637. Wilhelm Metziger, der Ammeister, und Heinrich Kranich, Ulrich Gosse
und Rûlin Barpfennig, Altammeister, entscheiden auf Antrag einen Streit der Obesser
und Altgewänder, der entstanden, weil erstere auch «kouffent und verkouffent gewant,
mentel, rücke, sleyger, harnesch, hemed, brüche und ander dinge» und letztere auch
handeln mit «obesz, hünre, kese und eyger und des glich», dahin, dass jeder bleiben
20 soll bei seinem einmal gewählten Handwerk «und ouch mit der geselleschaft, mit den
er das antwergk tribet, liep und leit liden zû der stûben und in gehorsam sin zu
allen iren dingen als ouch die andern one alle geverde. wer es ouch, das dhein
obesers und kesers frowe, der von den grempern zu den altgewendern yegenote
kumpt, obesz, kese, hünre und desglich veil wolte haben, die mag es wol tûn mit
25 sollichem unterschide, das si den gremppern und obessern dovon zûr wochen einen
pfennig in zur buhsse sol geben. und wer es, das die grempper den pfennig zûr
wochen zu gebende in selber abliessent, so solltent der altgewender frowen, die also
zû in komment, diwile sie obesz oder der vorgn. dinge glich, das der grempper
antwergk zû gehôret, veil habent und tribent und nit vûrbasser, alles ungeverliche,
30 doch mit beheltnisse meistere unde reten der stette zû Strasburg etc. geben an
dem nehesten mentage vor unser frôwentag der jûnger in dem jare 1400.

1400 September 6.

Str. St. A. G. U. P. u. 11. or. mb. c. 4 sig. pend. delaps.

¹ Vgl. oben nr. 1351.

² Das unter diesem Datum i. D. R. A. III nr. 122 gedruckte Stück ist oben S. 9 nr. 17 Anmerk. gegeben, weil es (nach Quidde, Stdtb.) nicht ins Jahr 1400 sondern 1381 gehört.